

Budget und Arbeitsprogramm 2026 - Stand 31.07.2026

Rot: Dieses Raster signalisiert Probleme.

Gelb: Es sind Abweichungen feststellbar.

Grün: Es gibt keine Probleme.

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
OBM	13	ja	Aufgrund der Einstellung von Projekten sind bei den Erträgen künftig geringere bzw. keine Fördermitteleinnahmen zu erwarten.	Im zweiten - veranstaltungsreichen - Halbjahr sind entsprechende Aufwendungen zu erwarten.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	14	ja	---	Das Ertragssoll wird bis Jahresende erfüllt (Erträge ZVA planmäßig erst im 2. Halbjahr).	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	PR	nein	->Kostensteigerungen bei bereits durchgeführten und noch durchzuführenden Wahlen ->Fortbildungskosten für Schulung neuer Personalräte und neuer Vorsitzender der Gremien ->Juristische Unterstützung der Personalratsgremien bei Streitfragen ->Anmietung der Heinrich-Lades-Halle für Personalversammlung Mehrkosten von insgesamt ca. 35.000 €	Kosteneinsparungen durch Organisation eines eigenen Fortbildungsseminars in Erlangen (ca. 15.000 €)	um voraussichtlich ca. 20.000 € schlechter als geplant	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
I	17	ja	Amt 17 hat auf dem Sachkonto 448501 Erträge in Höhe von 20.000 € veranschlagt. Dabei handelt es sich um Abrechnungen aus Aufwendungen für Vergaben über die stadtweite Vergabeplattform mit den Eigenbetrieben. Diese Abrechnung erfolgt erst zum Jahresende.	Unregelmäßiger und verzögerter Mittelabfluss durch Projektgeschäft	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	37	ja	---	Die Erträge fließen abhängig von den verrechneten, jedoch nicht planbaren Feuerwehreinsätzen. Bereits im Januar 2026 war eine höhere Einsatzzahl aufgrund der besonderen Schneelage Ende Januar 2026 zu verzeichnen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	52	ja	Die Einführung der Parkgebühren am Dechsendorfer Weiher sowie an den Großsporthallen kann nicht wie geplant im Jahr 2026 starten. Im Ansatz 2026 sind hierfür insgesamt 145.000 € an Einnahmen vorgesehen.	->Höhere Bädereinnahmen aufgrund des guten Wetters (ca. 100.000 €) ->Minderaufwendungen für den Unterhalt der Sportanlage Hartmannstraße (ca. 45.000 €)	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
II	20	ja	---	Auf der Ertragsseite konnten durch die erfolgreiche Einwerbung von Zuschüssen aus den Programmen „Sonderfonds Ideenwettbewerb“ und „Innenstadt beleben“ zusätzlich rd. 60.000 € verbucht werden. Dies führt zu einer deutlichen Verbesserung der voraussichtlichen Ertragssituation. Auf der Aufwandsseite ist zwar mit einem Mehraufwand von rd. 41.000 € für das Porto im Zusammenhang mit der Erhöhung der Grundsteuer B zu rechnen, dieser kann jedoch voraussichtlich durch geringere Ausgaben für Beratungsleistungen kompensiert werden.	um voraussichtlich ca. 70.000 € besser als geplant	ja	<u>Anmerkung:</u> Die Aufstellung eines <u>erstmaligen Konzernabschlusses</u> findet aufgrund des Schreibens des bayerischen Städtetages nicht statt. Mit Ankündigung vom 10.12.25 wurden die Kommunen über den zukünftigen Wegfall der Verpflichtung in Art. 102a GO informiert. Die Arbeiten wurden daraufhin eingestellt.
	23	ja	---	Die Erbbauzinsen als größter Einnahmetopf werden i. d. R. zum 01.01. des Jahres fällig. Die wiederkehrend verbuchten Pachtzinsen fließen auch bereits mit Beginn des Jahres in das Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres ein. Somit ist der größte Teil des Ertragssolls bereits zu Beginn des Jahres erfüllt.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
III	11	ja	Aufgrund der nur eingeschränkt planbaren Personalkostenerstattungen bestehen keine kurzfristig steuerbaren Möglichkeiten. Im Ertragsbereich handelt es sich überwiegend um nicht steuerbare Größen, deren Entwicklung zudem unterjährig nicht linear verläuft.	Die steuerbaren Größen liegen überwiegend im Aufwandsbereich und entwickeln sich planmäßig.	wie im Plan vorgesehen	ja	<u>Anmerkung:</u> Eine direkte Gefährdung des Arbeitsprogramms besteht aktuell nicht. Allerdings wurden sämtliche durch Amt 11 unmittelbar beeinflussbaren Maßnahmen (z. B. Arbeitgebermarketing und Fortbildungsmaßnahmen) aufgrund der Haushaltskonsolidierung und der für das laufende Jahr 2026 beschlossenen Haushaltssperre bereits auf das quantitativ und qualitativ absolut notwendige Maß reduziert.
	30	ja	Es wurden schon 72 % der geplanten Erträge erzielt, aber auch 88 % der geplanten Aufwendungen ausgegeben. Hierbei handelt es sich um externe Beratungskosten, die insbesondere im 1. Halbjahr 2026 angefallen sind.	Amt 30 geht von einem ausreichenden Budget aus, da sich die Erträge und Aufwendungen nicht gleichmäßig auf das Haushaltsjahr verteilen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	33	nein	Aktuell sind auf der Ertragsseite die Monatsabrechnungen der Abt. 331 für Juni/Juli und der Abt. 332 für Juli noch nicht verbucht. ->Mehraufwendungen Stichwahl Kommunalwahl ->Nachzahlung Rettungszweckverband für 2025 ->Nachzahlung an Bundesamt für Justiz für 2023 und 2024 (Gebührenanteile Führungszeugnisse und Gewerbezentralregistrauskünfte) ->insgesamt ca. 145.000 €	Gegenfinanzierung durch Ausschöpfung der Rahmengebühren im Kfz- und Führerscheinwesen (ca. 10.000 €)	um voraussichtlich ca. 135.000 € schlechter als geplant	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
III (Forts.)	34	ja	Die Abrechnung der Einnahmen für Juli für die Bestellung von Urkunden sowie der Zahlstelle in der Urkundenstelle stehen noch aus. Die Jahresbeiträge für die elektronische Bibliothek für die Standesämter sowie für das Führen des zentralen Personenstandsregisters durch die AKDB waren bereits im Mai bzw. Juli fällig.	Nach Hochrechnung kann davon ausgegangen werden, dass die zu erwartenden Einnahmen die höheren Aufwendungen ausgleichen werden.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
IV	41	ja	---	Der Großteil der Aufwendungen fällt in den Bereich Zuschusswesen/Kulturförderung. Bei den institutionellen Zuschüssen größeren Volumens haben die Zuwendungsempfänger bereits den Abruf der Raten für das 3. Quartal beantragt, zu deren Leistung die Stadt durch Fördervereinbarungen verpflichtet ist. Die Zahlungen erfolgen wegen der Finanzkrise zwischenzeitlich monatlich in Teilbeträgen und nicht mehr vierteljährlich.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	42	ja	---	Die Erträge liegen derzeit erst bei 47 %, da beim Bücherbus die Haltestelle Buckenhof noch nicht abgerechnet ist. Außerdem werden ab dem zweiten Halbjahr die Gebührenbescheide in einem Prodima-Prozess beleuchtet und die offenen Bescheide erst im Laufe des restlichen Jahres abgerechnet. Bei den Aufwendungen in Höhe von 65 % des Planansatzes machen sich die Preissteigerungen bemerkbar. Ersatzbeschaffungen wurden im Voraus noch vor den Preissteigerungen getätigt. Für den Kassensautomat war ein unvorhergesehenes Betriebs-Update erforderlich.	wie im Plan vorgesehen	nein	->Wiederbesetzungssperren verzögern Bestandsaufbau und Bestandspflege in der Stadtbibliothek ->Reduzierung Öffnungszeiten und Angebot auch in der Stadtteilbibliothek im neuen Kulturhaus WEST! ->Verschiedene für 2026 geplante Maßnahmen können wegen fehlender Finanzmittel nicht umgesetzt werden. <i>Hinsichtlich der näheren Einzelheiten wird auf die Beschlussvorlage des Fachamtes verwiesen.</i>

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	43	ja	Die Abrechnungen der Bildungsangebote zur „Optimierten Lernförderung“ für das Schuljahr 2025/2026 sind noch nicht erfolgt (ca. 300.000 € Erstattungen aus BUT-Mitteln). Die Auszahlung der 2. Rate des Staatszuschusses 2026 durch den Bayer. Volkshochschulverband inkl. Zuschuss aus dem Personalförderungsprogramm steht noch aus (ca. 250.000 €). Die 2. Rate der Förderung von Maßnahmen für Menschen mit Behinderung, die bereits eingegangen ist, ist noch nicht angeordnet.	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	44	nein	->Mindererträge Staatszuschuss und Mindererträge privatrechtliche Leistungsentgelte (ca. 35.000 €) ->Gestiegene Personalnebenkosten und Preissteigerungen im laufenden Geschäftsbetrieb (ca. 105.000 €)	---	um voraussichtlich ca. 140.000 € schlechter als geplant	nein	Aufgrund der Haushaltslage ist die Umsetzung des Spielplans gefährdet.

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	45	ja	Die Erträge, die auf prognostizierten Mehreinnahmen durch die Neufassung der Gebührensatzung des Stadtarchivs im Rahmen der Haushaltskonsolidierung basieren, werden voraussichtlich um ca. 12.000 € hinter dem Planansatz zurückbleiben.	Die Einnahmeentwicklung verläuft nicht linear, sondern ist Schwankungen ausgesetzt. Zudem bestehen noch keine belastbaren Erfahrungswerte hinsichtlich der Einnahmeerzielung für ein komplettes Jahr. Bei den Aufwendungen ist aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung mit Einsparungen zu rechnen. Wenn die Mindereinnahmen nicht durch Minderausgaben kompensiert werden können, wurde im Zuge der Haushaltsgespräche 2026 eine Bereinigung der Erträge im Rahmen der Budgetabrechnung 2026 zugesagt.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	46	ja	Die Erträge wurden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung erhöht. Trotz Erhöhung der Eintrittspreise können diese Erträge nur erreicht werden, wenn hohe Fördergelder abgerufen werden. Durch die Verschiebung von Ausstellungen bzw. Fertigstellungen von Projekten können Fördergelder erst Ende 2026 oder 2027 abgerufen werden bzw. müssen abgegrenzt werden.	Es wird versucht, etwaige Mindereinnahmen durch Minderausgaben auszugleichen. Verschiebung der Ausstellung „NS-Zwangsarbeit“ - Kostenaufteilung auf die Jahre 2025 bis 2027	wie im Plan vorgesehen	nein	Die Ausstellung zur „NS-Zwangsarbeit“ wird auf 2027 verschoben.
	47	ja	Es sind noch nicht alle eingezahlten Bareinnahmen des Comicsalons verbucht. Außerdem fehlt noch der Staatszuschuss der Sing- und Musikschule in Höhe von ca. 250.000 €.	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
V	50	nein	Nicht vorhersehbare hohe Ausgaben im Bereich 3114 „Hilfen zur Gesundheit“ durch Ukrainer Die Kürzung der Aufwandsansätze für Sach- und Dienstleistungen vom 27.11.2025 im Haushalt 2026 orientierte sich an den tatsächlichen Mittelabflüssen des Jahres 2025. Für diese zu 100 % refinanzierten Aufwendungen erfolgte allerdings keine Ertragsanpassung. Die geplanten Erträge korrespondieren mit den nicht geplanten Aufwendungen und wirken sich entsprechend auf das Budgetergebnis aus.	Evtl. erhöhte Mehreinnahmen oder Minderausgaben gleichen die erhöhten gesetzlichen Leistungen aus, reichen aber zur Deckung der unvorhersehbaren Ausgaben nicht aus.	um voraussichtlich ca. 1,2 Mio. € schlechter als geplant	ja	---
	51	ja	Die Erträge liegen derzeit noch unter dem Durchschnittswert von 58 %, da die höheren 3. und 4. Abschlüsse der kindbezogenen Förderung vom Land für die städtischen Einrichtungen und für die der freien Träger erst Mitte August und Mitte November zur Verfügung stehen. Das betrifft auch die Abschlüsse der Bundesmittel zur u3-Förderung. Die korrespondierenden Auszahlungen an die freien Träger erfolgen erst nach Zahlungseingang. Auch die Rückzahlungen der freien Träger an das Stadtjugendamt und die Refinanzierung der Fördermittel im Rahmen der Endabrechnung 2025 stehen noch aus.	Bei der Haushaltsaufstellung 2026 wurde der angemeldete Mittelbedarf – entgegen den Vorjahren – nahezu vollständig berücksichtigt. Hochrechnungen in den großen Finanzbereichen Wirtschaftliche Jugendhilfe und Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen freier Träger zeigen keine Entwicklung, die die Einhaltung des Budgets gefährden würde.	wie im Plan vorgesehen	nein	<i>Hinsichtlich der näheren Einzelheiten wird auf die Beschlussvorlage des Fachamtes verwiesen.</i>

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VI	24	nein	<u>Mindererträge / Mehraufwendungen in Höhe von 2.488.000 €</u> ->Stellplätze 285.000 € ->Reinigungsaufwendungen, Winterdienst 120.000 € ->Umzüge infolge Abmietung Nägelsbachstr. 38/40 mit 70.000 € ->Catering 50.000 € ->Fenstersanierung Eichendorffschule 131.000 € ->Musikschule Nutzung durch CEG 70.000 € ->Privatrechtliche Leistungsentgelte 1.000.000 € (Mindererträge aus Schadensersatzforderungen) ->Auflösung / Herabsetzung von Rückstellungen 762.000 € (Abweichungen zu der geplanten Höhe)	<u>Einsparungen bei</u> ->Bauunterhaltsleistungen 930.000 € ->Kosbacher Schulhaus 131.000 € ->Lynckersches Palais 70.000 € ->Gründachpflege 15.000 € ->Sicherheitsdienst 78.000 € ->Klimamaßnahmen 445.000 €	um voraussichtlich ca. 819.000 € schlechter als geplant	nein	<u>Verschiebung Investitionen im Volumen von 3.755.000 € in die Jahre 2027 ff.</u> betreffend Maßnahmen bei Berufsschule, Michael-Poeschke-Schule, Friedrich-Rückert-Schule, Marie-Therese-Gymnasium, Gymnasium Fridericianum, Albert-Schweitzer-Gymnasium, Loschgeschule, Begegnungszentrum E-West, Stadtteilhaus Eltersdorf, BBGZ Hartmannstraße, Kita Am Brucker Bahnhof, FFW Dechsendorf) <u>Einsparungen im Finanzhaushalt in Höhe von 175.000 €</u> betrifft Verwaltungseinrichtungen, Mängel- und Restarbeiten Marie-Therese-Gymnasium, Fertigstellungspflege Freianlagen Albert-Schweitzer-Gymnasium <i>Hinsichtlich der näheren Einzelheiten wird auf die Beschlussvorlage des Fachamtes verwiesen.</i>

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VI (Forts.)	61 (mit PET und Stabsstelle Ref. VI)	ja	---	Das erhöhte Ertragsvolumen ist im Wesentlichen auf die Jahresrechnung 2025 des Zweckverbands Kommunale Verkehrsüberwachung (ZV KVÜ) i. H. v. 415.601,74 € zurückzuführen. Hierbei handelt es sich um einen periodenfremden Ertrag, der in der Budgetabrechnung 2026 bereinigt wird. Anmerkungen zum Ausgabenstand: Im 1. Halbjahr gehen nicht so viele Rechnungen wie im 2. Halbjahr ein. Darüber hinaus wird Sparsamkeit an den Tag gelegt und es werden alle Anschaffungen den Kriterien des Art. 69 GO unterzogen.	wie im Plan vorgesehen	nein	<i>Hinsichtlich der näheren Einzelheiten wird auf die Beschlussvorlage des Fachamtes verwiesen.</i>
	61 (<u>Sonderbudget</u> ÖPNV)	ja	Beim Sonderbudget ÖPNV sind erst deutlich unter 58 % erzielt worden, da die 2. Abschlagszahlung bzw. die Schlusszahlungen für die Hilfen im Ausbildungsverkehr sowie für die ÖPNV-Zuweisung erst zum Stichtag 01.10.20206 erfolgen.	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VI (Forts.)	63	ja	---	Auf die Erträge hat das Fachamt keinen Einfluss. Sie hängen von der Zahl und Größenordnung der betroffenen Bauvorhaben ab. In der 1. Jahreshälfte wurden die Fortbildungsaufwendungen reduziert. Für den Herbst sind zahlreiche Seminare terminiert, die dann finanzwirksam werden. Um neue Mitarbeitende zu schulen, wurden Mittel reserviert. Zusätzlich ist eine zweitägige Schulung für das gesamte Amt erforderlich.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	66	nein	Mindererträge insbesondere bei den Parkgebühren, in Höhe von ca. 1,1 Mio. €	Die Erträge aus Parkgebühren sind nicht steuerbar. Aufgrund der Haushaltssituation sind unter Beachtung des Art. 69 GO Minderaufwendungen in Höhe von ca. 300.000 € zu erwarten.	um voraussichtlich ca. 800.000 € schlechter als geplant	nein	Hinsichtlich der näheren Einzelheiten wird auf die Beschlussvorlage des Fachamtes verwiesen.

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VII	31	ja	Im Rahmen der Förderrichtlinie zur Gewährung von gebührenfinanzierten Zuschüssen sind bereits Aufwendungen gebucht. Die Erträge bei SK 448501 „Kostenerstattungen und -umlagen von verb. Unternehmen“ stehen jedoch noch aus, da die Rechnung erst am Jahresende gestellt wird. Bei den Aufwendungen übersteigen die Buchungen auf dem SK 531801 „Zuschüsse an übrige Bereiche“ den Planansatz deutlich. Auf diesem SK werden unterjährig die Zuschüsse für Energiesparmaßnahmen, die investiv auf der IP-Nr. 561.K881 aufgeplant wurden, gebucht. Anfang des Jahres kann nicht klar differenziert werden, wie viel Fördermittel im Unterhalt und wie viel investiv abgerufen werden. Daher werden die investiv geplanten Mittel erst am Jahresende in das Sachmittelbudget umgebucht und verbessern damit die Aufwandssituation.	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	39	ja	Kosten für die Unterbringung, Behandlung bzw. Versorgung von Tieren in Höhe von rd. 6.700 € (entspricht rd. 30 % der budgetierten Jahresaufwendungen) Einige Aufwendungen für die Unterbringung, Behandlung und Versorgung von Tieren können wieder den Tierhalter*innen in Rechnung gestellt werden, was sich positiv auf die Ertragssituation auswirkt.	Überplanmäßige Erträge gebührenpflichtiger Anlass- und Nachkontrollen im Bereich der Lebensmittelüberwachung bzw. des Verbraucherschutzes infolge Besserung der personellen Situation	um voraussichtlich ca. 45.000 € besser als geplant	nein	->Längerfristige krankheitsbedingte Ausfälle und Abwesenheiten ->Zuwachs von Aufgaben

Referat	Amt	Reicht das Budget?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VIII	40	ja	---	Zum Stichtag 31.07. sind bei den Erträgen bereits 65 % erreicht, da ein Großteil der jährlichen Zuschüsse schon vereinnahmt werden konnte (z. B. Lehrpersonalzuschüsse, Zuschüsse für Schülerbeförderung und Lernmittel). Bei den Aufwendungen hingegen wird ein Großteil nicht monatlich oder auf andere Weise periodisch abgerechnet, sondern fällt erst in der 2. Jahreshälfte, z. T. erst gegen Jahresende, an. Dadurch sind erst 36 % der geplanten Mittel verausgabt.	wie im Plan vorgesehen	ja	---